

Tabellenverzeichnis	17
1. Einleitung	19
1.1. Problemstellung	19
1.2. Gang der Untersuchung	25
2. Beurteilung der Körperschaftsteuer aus finanzwissenschaftlicher Sicht	27
2.1. Die Funktion der Körperschaftsteuer im Steuersystem	28
2.2. Allokative Anforderungen an die Körperschaftsteuer	35
2.2.1. Finanzierungsneutralität	36
2.2.2. Investitionsneutralität	39
2.2.3. Gewinnverwendungsneutralität	40
2.2.4. Rechtsformneutralität	41
2.2.5. Akquisitionsnutralität	42
2.2.6. Intersektorale Neutralität	43
2.3. Sonstige Anforderungen an die Körperschaftsteuer	43
2.3.1. Distributive Beurteilung	43
2.3.2. Administrierbarkeit	44
3. Die steuerliche Behandlung ausländischer Kapitalgeber	47
3.1. Grundlagen der internationalen Besteuerung von Kapitaleinkommen	47
3.1.1. Allokative Beurteilung der internationalen Besteuerung grenzüberschreitender Kapitaleinkommen	48
3.1.1.1. Kapitalimportneutralität	49
3.1.1.2. Kapalexportneutralität	49

3.1.1.3.	Körperschaftsteuersystem und internationale Neutralitätspostulate	50
3.1.2.	Distributive Beurteilung der internationalen Besteuerung grenzüberschreitender Kapitaleinkommen	52
3.1.3.	Administrative Beurteilung der internationalen Besteuerung grenzüberschreitender Kapitaleinkommen	54
3.2.	Die deutsche Besteuerung ausländischer Kapitalgeber	54
3.2.1.	Die Beurteilung des Steuerstandortes Deutschland für ausländische Kapitalanleger	54
3.2.2.	Die deutsche Körperschaftsteuer aus Sicht der ausländischen Anteilseigner	58
3.2.2.1.	Technische Vorgehensweise des deutschen körperschaftsteuerlichen Vollarrechnungsverfahrens	61
3.2.2.2.	Der Anrechnungsausschluß	62
3.2.2.3.	Die Veränderung der steuerlichen Situation ausländischer Anteilseigner durch die Körperschaftsteuerreform von 1977	65
3.3.	Die deutsche Besteuerung ins Ausland fließender Kapitalerträge	67
3.3.1.	Die steuerliche Behandlung von Eigenkapitalvergütungen	67
3.3.2.	Die steuerliche Behandlung von Fremdkapitalvergütungen	72
3.3.3.	Die steuerliche Behandlung von Veräußerungsgewinnen	74
3.3.4.	Ökonomische Bewertung der unterschiedlichen deutschen Besteuerung ins Ausland fließender Kapitalerträge	77
4.	Die Umgehung der Körperschaftsteuer durch Geschäfte mit dem Anrechnungsguthaben	79
4.1.	Das Dividendenstripping – Begriffsklärung	80
4.2.	Grundformen des Dividendenstripping	84
4.2.1.	Dividendenstripping mittels separater Kassageschäften	85
4.2.2.	Dividendenstripping mit jungen Aktien	86
4.2.3.	Dividendenstripping in Verbindung mit Optionsgeschäften	86
4.2.4.	Dividendenstripping in Verbindung mit Hedging	89

4.2.5.	Dividendenstripping ohne Veräußerungsvorgänge	89
4.2.5.1.	Dividendenstripping mittels Wertpapierleihe	90
4.2.5.2.	Dividendenstripping mittels Gewährung vergünstigter Kredite	91
4.2.5.3.	Dividendenstripping mittels Swaps	91
4.2.6.	Sonstige Stripping-Geschäfte	91
4.3.	Die späte Entdeckung des Dividendenstripping	92
4.3.1.	Anonymer Börsenhandel	95
4.3.2.	Finanzinnovationen	98
4.3.3.	Verschärfte Börsenaufsicht	98
4.3.4.	Kurzfristigkeit von Börsengeschäften	99
4.3.5.	Besondere Motive für Börsengeschäfte um den Ausschüttungstermin	99
4.4.	Gesetzgeberische Gegenmaßnahmen	100
4.4.1.	Allgemeine Mißbrauchsvorschrift	102
4.4.2.	Maßnahmen gegen die Weitergabe von Anrechnungsgut- haben auf der Gesellschaftsebene	104
4.4.2.1.	Die Ausgestaltung des Anrechnungsverbots	104
4.4.2.2.	Ursachen für das Scheitern des Anrechnungs- verbots	107
4.4.2.2.1.	Unerwünschte Verletzung der Akquisitionsneutralität	107
4.4.2.2.2.	Unerfüllbarkeit des Gesetzes	108
4.4.2.2.3.	Umgehbarkeit des Anrechnungs- verbots	109
4.4.3.	Gesetzliche Maßnahmen gegen die Weitergabe von Anrechnungsguthaben auf der Gesellschafterebene im Zeitraum 1980-1993	111
4.4.3.1.	Verweigerung der Berücksichtigung ausschüt- tungsbedingter Gewinnminderungen	111

4.4.3.2.	Methoden zur Rettung der Teilwertabschreibungen	114
4.4.4.	Gesetzliche Maßnahmen gegen die Weitergabe von Anrechnungsguthaben auf der Gesellschaftsebene seit 1994	117
4.4.4.1.	Unterbindung der Weitergabe von Anrechnungsguthaben seit 1994: Die neue Börsenklausel	117
4.4.4.1.1.	Vor- und Nachteile der Fristenlösung	119
4.4.4.1.2.	Probleme der Regelung für Kursicherungsgeschäfte	121
4.4.4.1.3.	Einschränkung der Geschäfte „alt gegen jung“	122
4.4.4.1.4.	Probleme der Entlastungsklausel	123
4.4.4.1.5.	Überlappung der Abschreibungsmotive	124
4.4.4.1.6.	Unwirksamkeit der Regelung gegen tarifbedingtes Dividendenstripping	125
4.4.4.2.	Unterbindung der Weitergabe von Anrechnungsguthaben seit 1994: Das neue Anrechnungsverbot	127
4.4.4.2.1.	Rechtsunsicherheiten des Anrechnungsverbots	128
4.4.4.2.2.	Steuersystematische Probleme des Anrechnungsverbots	129
4.4.4.2.3.	Zweifelhafte Anwendbarkeit des Anrechnungsverbots auf DTB-Geschäfte	130
4.4.4.2.4.	Umgehbarkeit des Anrechnungsverbots	130
4.4.5.	Jüngste Gesetzesänderung: Wird die Börsenklausel null und nichtig?	131
4.5.	Allokative Folgen des Dividendenstripping und der gesetzlichen Gegenmaßnahmen	135
4.5.1.	Auswirkungen auf die internationale Kapitalallokation	135

4.5.2.	Steuerliche Beeinflussung der Gewinnverwendung	137
4.5.3.	Auswirkungen auf den Börsenhandel	139
4.5.3.1.	Attraktivität des Aktienmarktes	141
4.5.3.2.	Spaltung des Aktienmarktes	142
4.6.	Distributive Folgen des Strippings und der Gegenmaßnahmen	143
4.6.1.	Interpersonelle Steuergerechtigkeit	143
4.6.2.	Interstaatliche Steueraufkommensverteilung	144
4.7.	Steuersystematische Aspekte	145
4.8.	Reformvorschläge zur effizienteren Bekämpfung des Dividendenstripping	146
4.8.1.	Vorschläge für eine effizientere Durchsetzung der bestehenden Gesetze gegen das Dividendenstripping	146
4.8.2.	Alternative Lösungsansätze zur Unterbindung des Dividendenstripping	148
4.8.2.1.	Limitierung verdächtiger Aktienbestände	148
4.8.2.2.	Einführung einer Besteuerung von Veräußerungsgewinnen	149
4.8.2.3.	Zurechnung der Dividende nach Haltedauer	152
4.9.	Dividendenstripping, ein spezifisch deutsches Problem?	153
4.9.1.	Italien	153
4.9.2.	Großbritannien	155
4.9.3.	Frankreich	156
4.9.4.	Finnland und Norwegen	157

Fazit zum Problem des Dividendenstripping

5.	Die Umgehung der Körperschaftsteuer durch Ausweichen auf Fremdfinanzierung	161
5.1.	Gesellschafterfremdfinanzierung – Begriffsklärung	161

5.1.1.	Nichtsteuerliche Gründe für Gesellschafterfremdfinanzierungen	162
5.1.2.	Steuerliche Gründe für Gesellschafterfremdfinanzierungen	162
5.1.2.1.	Inländische steuerliche Motive	163
5.1.2.2.	Internationale steuerliche Motive	163
5.1.3.	Ist die Gesellschafterfremdfinanzierung tatsächlich ein Problem?	164
5.2.	Die steuergesetzlichen Maßnahmen zur Einschränkung der Gesellschafterfremdfinanzierung	165
5.2.1.	Allgemeine Mißbrauchsklausel als Mittel gegen die Gesellschafterfremdfinanzierung	166
5.2.2.	Spezielle Vorschriften gegen die Gesellschafterfremdfinanzierung	167
5.2.2.1.	Identifikation einer Gesellschafterfremdfinanzierung nach § 8a KStG – Die Quotenlösung	170
5.2.2.2.	Identifikation einer Gesellschafterfremdfinanzierung: Ausnahmen von der Quotenlösung	173
5.2.2.3.	Ungereimtheiten der gesetzlichen Regelungen	174
5.2.2.3.1.	Unsicherheiten bei der Safe-Haven-Zuordnung	174
5.2.2.3.2.	Bedeutung des Drittvergleichs	175
5.2.2.3.3.	Behandlung zinslos zur Verfügung gestellter Gesellschafterdarlehen	179
5.2.2.3.4.	Besondere Probleme im Verlustfall	179
5.2.2.3.5.	Maßgeblichkeit der Vorjahresschlußbilanz	181
5.2.2.3.6.	Darlehensgewährung durch Dritte	182
5.2.2.4.	Lücken der gesetzlichen Regelungen	184
5.2.2.4.1.	Negative Anreizwirkung der Beteiligungsgrenze	184
5.2.2.4.2.	Umgehungsmöglichkeit durch Sachdarlehen	185

5.2.2.4.3.	Umgehungsmöglichkeit durch Personengesellschaften	185
5.2.2.4.4.	Gründung von Holding-Gesellschaften	186
5.2.2.4.5.	Ausnahme banküblicher Geschäfte	186
5.2.2.4.6.	Kurzfristige Kredite	187
5.3.	Allokative Beurteilung der Gesellschafterfremdfinanzierung und der gesetzlichen Gegenmaßnahmen	188
5.4.	Distributive Beurteilung der Gesellschafterfremdfinanzierung und der gesetzlichen Gegenmaßnahmen	190
5.4.1.	Interessenskonflikte zwischen Steuerinländern und Steuer- ausländern (Interpersonelle Verteilung)	190
5.4.2.	Interstaatliche Steueraufkommensverteilung	192
5.5.	Fiskalische Aspekte	193
5.6.	Mögliche Alternativ-Lösungen zur Unterbindung der Gesellschafterfremdfinanzierung	194
5.6.1.	Verschärfung des § 8a KStG	194
5.6.2.	Durchsetzung der Quellenlandbesteuerung von Zinsen	194
5.7.	Maßnahmen zur Einschränkung der Gesellschafterfremdfinanzierung im internationalen Bereich	195
5.7.1.	Das Identifikationsproblem	196
5.7.1.1.	Länder mit FK-EK-Relationen	197
5.7.1.1.1.	Kanada, Spanien, Portugal: Quotenregelung für Nichtanrechnungsberechtigte	198
5.7.1.1.2.	Belgien und Frankreich: FK-EK-Quoten für In- und Ausländer	200
5.7.1.1.3.	Japan: Die Overall-Quote	201
5.7.1.1.4.	Andere Pauschalbegrenzungen	202
5.7.1.2.	Länder mit Einzelfallprüfungen	202
5.7.1.2.1.	Niederlande	202
5.7.1.2.2.	Großbritannien	203

5.7.1.2.3. Italien	203
5.7.1.3. Bewertung der ausländischen Thin-Capitalization-Rules	205
5.7.2. Konsequenzen einer aufgedeckten Gesellschafterfremdfinanzierung	206
5.7.2.1. Zinsabzugsverbot	206
5.7.2.2. Umqualifizierung	207
Fazit zum Problem der Gesellschafterfremdfinanzierung	
6. Alternative Lösungsansätze zur Besteuerung körperschaftsteuerpflichtiger Gewinne ausländischer Anteilseigner	209
6.1. Die Verbundaktie (Stapled Stock) – eine Marktlösung gegen die Diskriminierung ausländischer Anteilseigner	210
6.1.1. Die Verbundaktie – ein internationales Wertpapier für national beschränkte Anrechnungssysteme	210
6.1.1.1. Gestaltungsformen von Verbundaktien	212
6.1.1.2. Abgrenzung von Verbundaktien zu verwandten Kooperationsformen	216
6.1.2. Verbundaktien in Deutschland	217
6.1.2.1. Verbundaktien mit ausländischer Muttergesellschaft	217
6.1.2.2. Verbundaktien mit deutscher Muttergesellschaft	219
6.1.3. Ökonomische Beurteilung von Verbundaktien	221
6.2. Vorschläge zur Reform des Körperschaftsteuersystems	222
6.2.1. Ausweitung des Anrechnungssystems	222
6.2.1.1. Einseitige Körperschaftsteueranrechnung	223
6.2.1.2. Gegenseitige Körperschaftsteueranrechnung	225

6.2.1.3.	Grenzüberschreitende Anrechnung von Körperschaftsteuern in anderen Ländern	225
6.2.1.4.	Finanzwissenschaftliche Bewertung der grenzüberschreitenden Anrechnung	230
6.2.2.	Alternative Körperschaftsteuersysteme	233
6.2.2.1.	Rückkehr zum klassischen System?	233
6.2.2.2.	Körperschaftsteuersysteme mit Entlastungen auf Gesellschaftsebene	234
6.2.2.3.	Dividendenfreistellung	235
7.	Schlußfolgerungen und ein Lösungsvorschlag	229
	Abkürzungsverzeichnis	241
	Literaturverzeichnis	245

Tabellenverzeichnis

I	Anteil der Körperschaftsteuer am Gesamtsteueraufkommen	22
II	Anteil der Körperschaftsteuer am BIP	23
III	Entwicklung der Körperschaftsteuersätze im internationalen Vergleich	55
IV	Dividendenbesteuerung der Nichtanrechnungsberechtigten	71
V	Dividendenstripping in Verbindung mit Optionsgeschäften	87
VI	Unschädliche Kombinationsmöglichkeiten von erfolgsabhängigem und erfolgsunabhängigem Fremdkapital	172
VII	Ausländische Safe Haven-Regelungen	197